

Konfliktfrei durch die (Corona-)Krise

Die Coronapandemie und der damit verbundene Lockdown stellt besonders für Paare und Familien eine Herausforderung dar. Viel Zeit gemeinsam auf engem Raum zu verbringen, führt in zahlreichen Fällen zu Konflikten. Wie man diese lösen kann.

«**B**leiben Sie zu Hause», lautet der Appell an die Bevölkerung. Zwar minimiert man damit das Ansteckungsrisiko des Coronavirus, andererseits stellt diese Umstellung viele neue Herausforderungen, denn wo Menschen plötzlich in relativ engem Raum miteinander sind, entstehen Konflikte. Diese führen oftmals auch zu Streit, gar Trennungen. Wenn solche Konflikte zu gerichtlichen Auseinandersetzungen führen, bedeutet dies in den allermeisten Fällen, dass die Beziehung am Ende zerstört oder zumindest massiv gestört ist. Gerichtliche Auseinandersetzungen kosten zudem viel Zeit und Geld. Nebst dem Verlust materieller Werte können auch immaterielle Werte wie das psychische Wohlbefinden in Mitleidenschaft geraten. Eine Mediation bietet die Möglichkeit, die Beziehung zwischen den Konfliktparteien zu bewahren und oftmals sogar zu verbessern. Durch die Erforschung der hinter den harten Positionen der Streitgegner verborgenen Interessen, Sorgen und Bedürfnisse wird das Verständnis füreinander gefördert. Die gemeinsame Suche nach für alle Beteiligten akzeptablen Streitlösungen fördert zudem die Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit; letzten

Endes ist die gemeinsam getroffene Vereinbarung genauso rechtsverbindlich wie ein Gerichtsurteil.

Ziel: das Herbeiführen der bestmöglichen Win-Win-Situation

Marco Bosshardt bietet bei «MediationBosshardt» in Zürich mit Mediation eine Möglichkeit zum Lösen von Konflikten an. Er kann auf fast 30 Jahre erfolgreiche Arbeit als Berater und Mittler zurückblicken, zuerst in der Wirtschaft in Teambildungsprozessen, mit zunehmender Erfahrung im persönlichen Umfeld. Sein Ziel als Mediator ist die Herbeiführung der bestmöglichen Win-Win-Situation für beide Parteien. Mediation im familiären Bereich kann zu Erfahrungen führen, die eine vor dem Zusammenbruch stehende Beziehung – auch im Interesse oftmals involvierter Kinder – wieder zu einem kooperativen Miteinander führt.

Ein respektvoller Umgang nach Trennung ist essenziell

Für eine erfolgreiche Mediation ist von beiden Seiten Offenheit und Grosszügigkeit erforderlich. Sollte dies

nicht gegeben sein, ist eine Kampfscheidung durch Anwälte vorprogrammiert. Mit Hilfe von Marco Bosshardts Mediation können aber sowohl diese als auch die damit verbundenen aufwendigen Streitigkeiten vermieden werden. Ihm ist es ein zentrales Anliegen, dass sich zwei Menschen, die sich geliebt haben, auch nach einer schmerzlichen Trennung respektieren und sich anschliessend einvernehmlich einem neuen Lebensabschnitt widmen können. Die Dauer einer Mediation ist individuell, durchschnittlich geht Marco Bosshardt von fünf bis sieben Sitzungen aus. Diese dauern aus Konzentrationsgründen jeweils maximal zwei Stunden. Sollte beim Erstkontakt eine Partei in der ersten Stunde entscheiden, dass die Mediation nicht der richtige Weg ist, so verursacht dies keine Kosten.

Weitere Informationen:
mediationbosshardt.ch

TEXT LARS MEIER



MEDIATION BOSSHARDT

Wenn Beziehungen kriseln,
hilft Marco Bosshardt weiter.